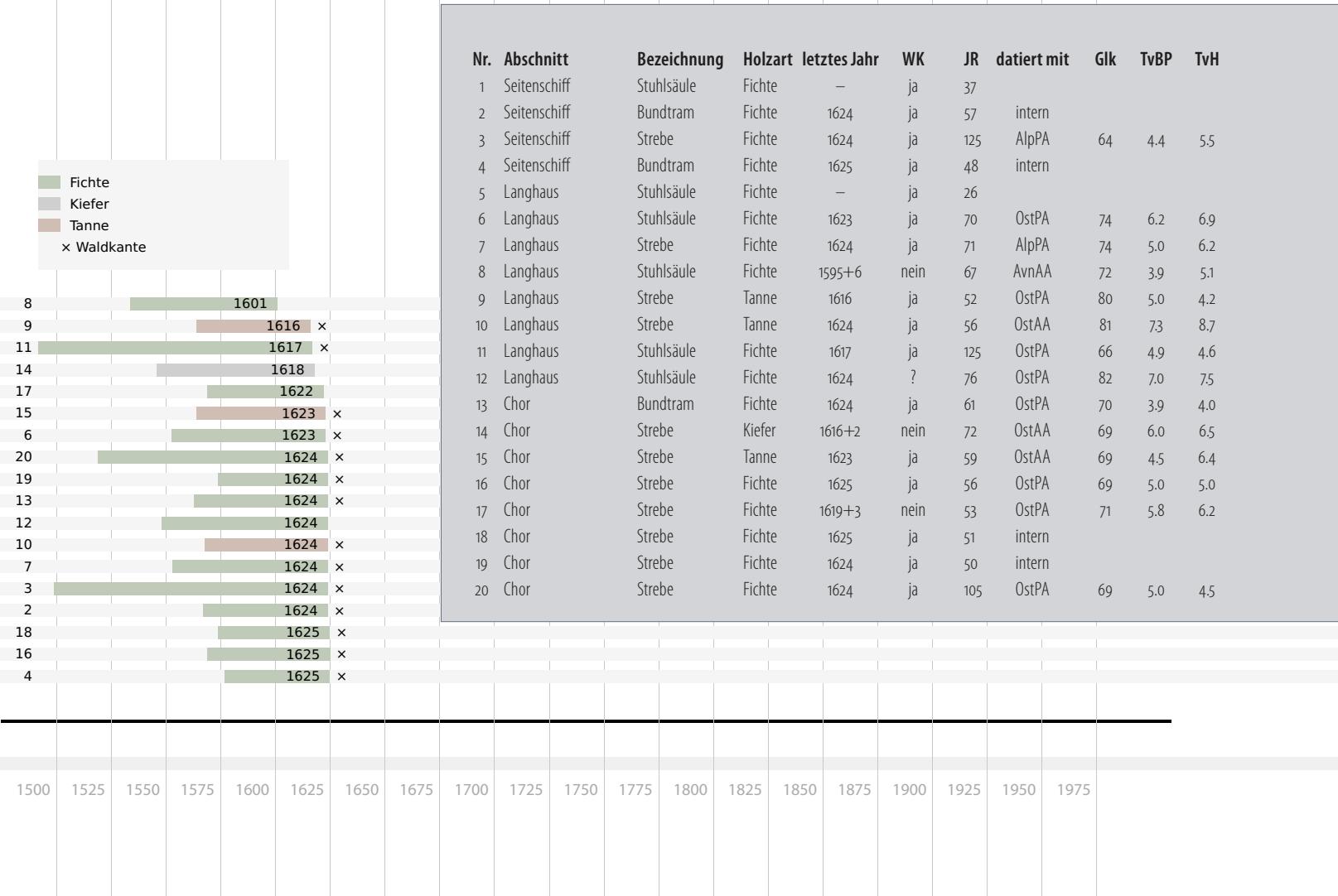


Aschbach-Markt	— — — — —	<b>9</b>
Aspang-Markt Unteraspang	— — — — —	<b>13</b>
Biberbach	— — — — —	<b>19</b>
Bromberg	— — — — —	<b>25</b>
Edlitz-Markt	— — — — —	<b>31</b>
Gaming	— — — — —	<b>37</b>
Gresten	— — — — —	<b>43</b>
Haag	— — — — —	<b>47</b>
Haidershofen	— — — — —	<b>53</b>
Kapelln	— — — — —	<b>59</b>
Kilb	— — — — —	<b>65</b>
Kirchschlag in der Buckligen Welt	— — — — —	<b>71</b>
Kirnberg an der Mank	— — — — —	<b>77</b>
Lichtenegg	— — — — —	<b>81</b>
Lunz am See	— — — — —	<b>85</b>
Mank	— — — — —	<b>89</b>
Markersdorf an der Pielach	— — — — —	<b>95</b>
Mauer bei Melk	— — — — —	<b>99</b>
Melk	— — — — —	<b>103</b>
Neuhofen an der Ybbs	— — — — —	<b>109</b>
Ober-Grafendorf	— — — — —	<b>113</b>
Payerbach	— — — — —	<b>117</b>
Petzenkirchen	— — — — —	<b>123</b>
Prigglitz	— — — — —	<b>127</b>
Purgstall an der Erlauf	— — — — —	<b>135</b>
Rabenstein an der Pielach	— — — — —	<b>139</b>
Randegg	— — — — —	<b>143</b>
Rems	— — — — —	<b>149</b>
Scheibbs	— — — — —	<b>153</b>
Seitenstetten	— — — — —	<b>157</b>
St. Leonhard am Forst	— — — — —	<b>161</b>
St. Pantaleon-Erla	— — — — —	<b>167</b>
St. Peter in der Au	— — — — —	<b>173</b>
Thernberg	— — — — —	<b>177</b>
Traismauer	— — — — —	<b>181</b>
Waidhofen an der Ybbs	— — — — —	<b>185</b>
Wilhelmsburg	— — — — —	<b>191</b>
Winzendorf	— — — — —	<b>195</b>
Zeillern	— — — — —	<b>199</b>



# Biberbach

## Pfarrkirche Hl. Stephan

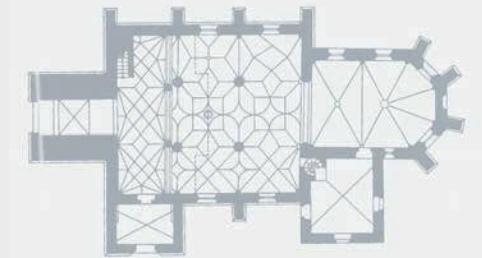
Gem. Biberbach

Polit. Bez. Amstetten

## Baugeschichte

Dehio

Spätgotische Hallenkirche mit vorgestelltem West-Turm, eingezogenem Chor und barocken Anbauten. – Urkundlich 1116 als Filiale von Aschbach durch Bischof Ulrich von Passau dem Benediktinerstift Seitenstetten überlassen. 1116 (1312) Pfarre. Nach Türkeneinfall von 1529 Vikariat. 1757 Wiedererrichtung der Pfarre.



## Abbildungen

Abb. 0 Steindy, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=15804600> von, genutzt unter CC BY-SA 3.0 AT. Konvertiert in Duoton-Modus.

Abb. 1, 2, 3 Fuchsberger

Quellen  
Bundesdenkmalamt, Planarchiv

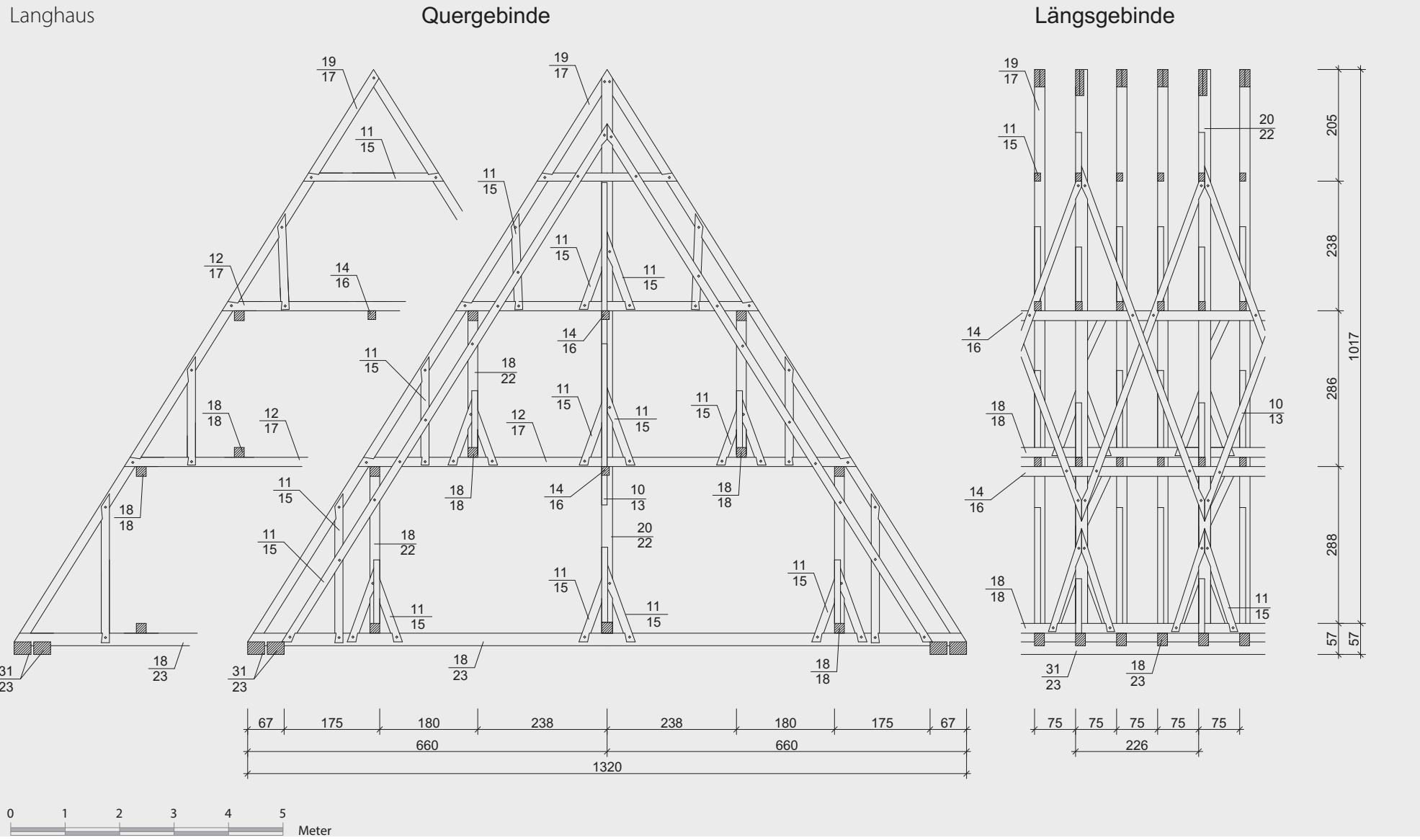
## Bearbeitung

Erwin Brugger  
Hermann Fuchsberger  
Michael Grabner  
Elisabeth Wahl

## Literatur

Dehio-Handbuch Die Kunstdenkmäler Österreichs. Niederösterreich südlich der Donau Teil 1  
A bis L. Topographisches Denkmälerinventar, Hg. Bundesdenkmalamt, Wien 2003

Bestandsaufnahme  
August 2007

**Baubeschreibung***Dachkonstruktion Langhaus*

lichte Weite: 11,86 Meter

Dachneigung: 58°

Gespärreabstand: 0,75 Meter

Holzart: Fichte

Bearbeitung: gebeitet

Dachdeckung: Faserzementplatten

6 Holzproben aus dem Langhaus mit Fälldaten um das Jahr 1557.

2 Holzproben aus dem Langhaus mit Fälldaten um das Jahr 1475.

20 Gespärre, davon 8 Bindergespärre (a) von Westen nach Osten:

a - b - b - a - b - b - a - b - b - a - b - a - b - b - a - b - a

**Kehlbalkendach** mit mehrfach stehenden Stühlen, sparrenparallelen Streben und Hängewerk.

Zerrbalken überkämmen die doppelten Mauerschwellen, Sparren zapfen ein; zwei Kehlbalken mit Unterzügen, ein Hahnenbalken; Sparrenstreben in beiden Kehlbalkenebenen und in allen Gespärren; doppelt stehende Stühle in zwei Geschößen, Säulen auf Schwellen, mit Fußbändern quer- und längsverstrebtt, mit Kopfbändern nur längsverstrebtt; Hängesäule bildet den First und zapft im Fußpunkt in die

Schwelle; mit symmetrischen Fußbändern quer- und längsverstrebtt; sparrenparallele Streben zwischen Zerrbalken und Hängesäule angeblattet;

Längsverband der Hängesäulen mit überkreuzten Diagonalstreben, die drei Geschöfe zwischen zwei Säulen überblätten.

Abbildungseite: Osten

Abbildungzeichen: gestemmt.



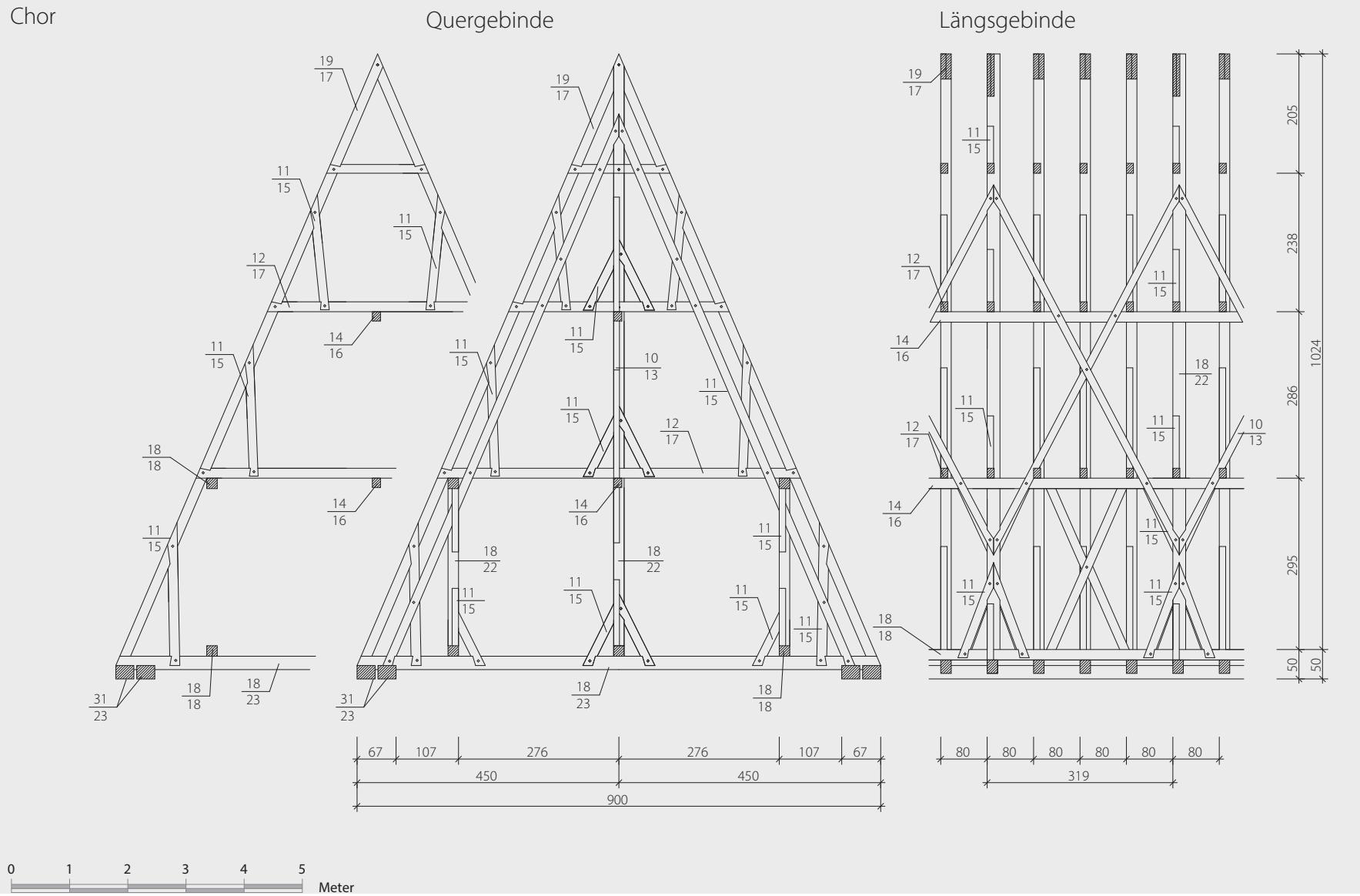
1 Langhausdachwerk, Fußpunkt der Sparren über der Mauerbank mit doppelter Mauerschwelle, rechts eine Stuhlsäule mit sparrenparalleler Strebe.



2 Langhausdachwerk, Kehlbalken unterstützt vom Rähm auf den Stuhlsäulen, Blattverbindung der Sparrenstreben.



3 Langhausdachwerk, südliche Stuhlwand.

**Baubeschreibung**

Dachkonstruktion Chor  
lichte Weite: 7,66 Meter

Dachneigung: 67°

Gespärreabstand: 0,80 Meter

Holzart: Fichte, Tanne

Bearbeitung: gebeitet

Dachdeckung: Faserzementplatten

2 Holzproben aus dem Chor mit  
Fälldatum 1557.

2 Holzproben aus dem Chor mit  
Fälldatum 1476.

Gespärreabfolge:

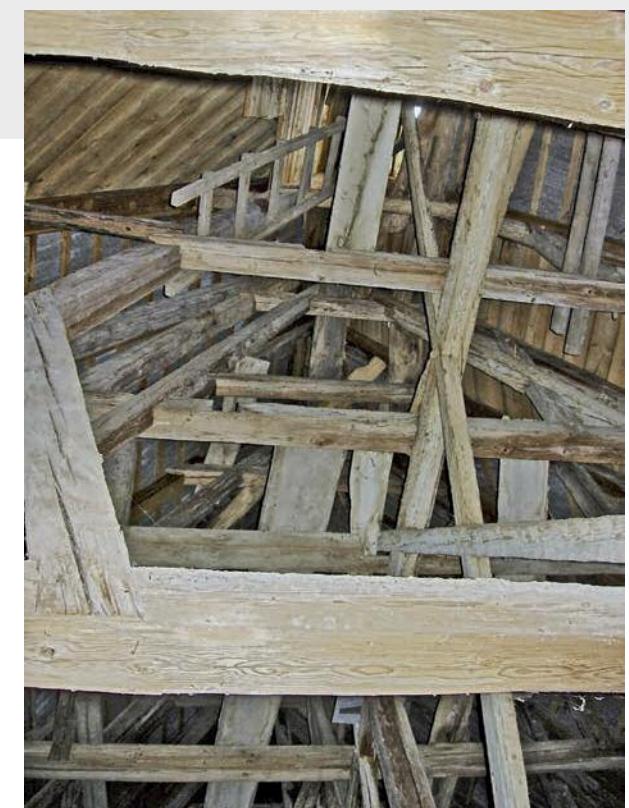
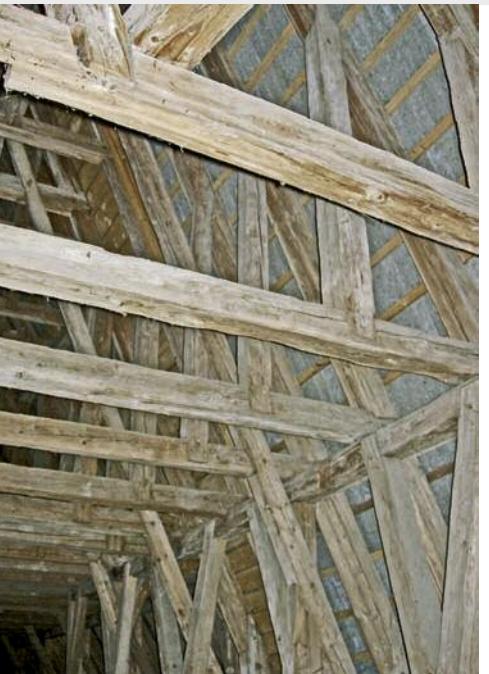
b – a – b – b – b – a – b – b – b – a – ...

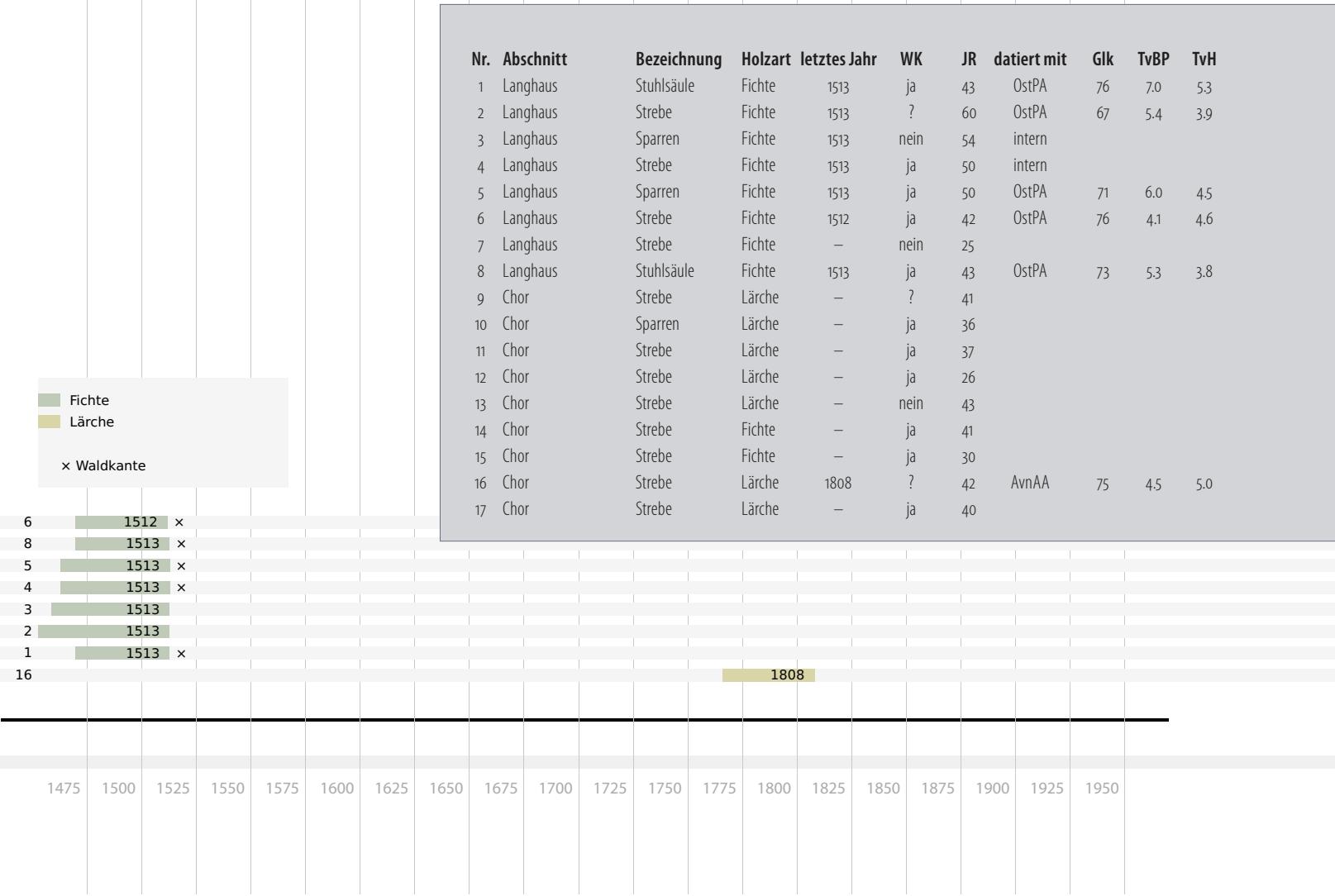
**Kehlbalkendach** mit doppelt stehendem Stuhl, sparenparallelen Streben, Hängestreb en und Mittelwand auf Schwelle.

Sowohl in Quer- als auch Längsverband gleich wie die Konstruktion des Langhauses, gleiche Firsthöhe, deutlich steilere Dachneigung. Der Abstand zwischen zwei Hängesäulen ist mit drei Leergespärren hier größer.



**5 Chordachwerk,**  
Blick auf die 1. Kehlbalkenebene mit Sparrenstreb en.





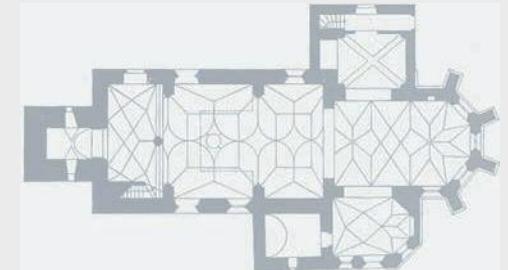
# Randegg

## Pfarrkirche Hl. Maria Unbefleckte Empfängnis

Gem. Randegg  
Polit. Bez. Scheibbs

### Baugeschichte

Dehio  
Spätgotischer Wandpfeilersaal mit eingezogenem Chor, vorgestelltem W-Turm und teilweise jüngeren Anbauten. – Ursprünglich wohl Filiale von Neuhofen an der Ybbs, urkundlich 1296 Pfarrgründung und Kirchenbau unter Adelheid von Reinsberg, nach deren Tod 1315–1803 Freisinger Lehenpfarre. – Hauptchor 1. Viertel 15. Jh.; Süd-Chor, Langhaus, Turm und Sakristei 3. Viertel 15. Jh. (bis 1494); Nord-Kapelle erb. 1767; romanisiert 1903–14, Regotisierung 1880–1908.



### Abbildungen

Abb. 0 Alexander Wagner, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pfarrkirche\\_Rabenstein.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pfarrkirche_Rabenstein.jpg).  
JPG, genutzt unter CC BY-SA-3.0 AT. Konvertiert in Duoton-Modus, freigestellt.  
Abb. 1, 2, 3 Fuchsberger

Quellen  
Bundesdenkmalamt, Planarchiv

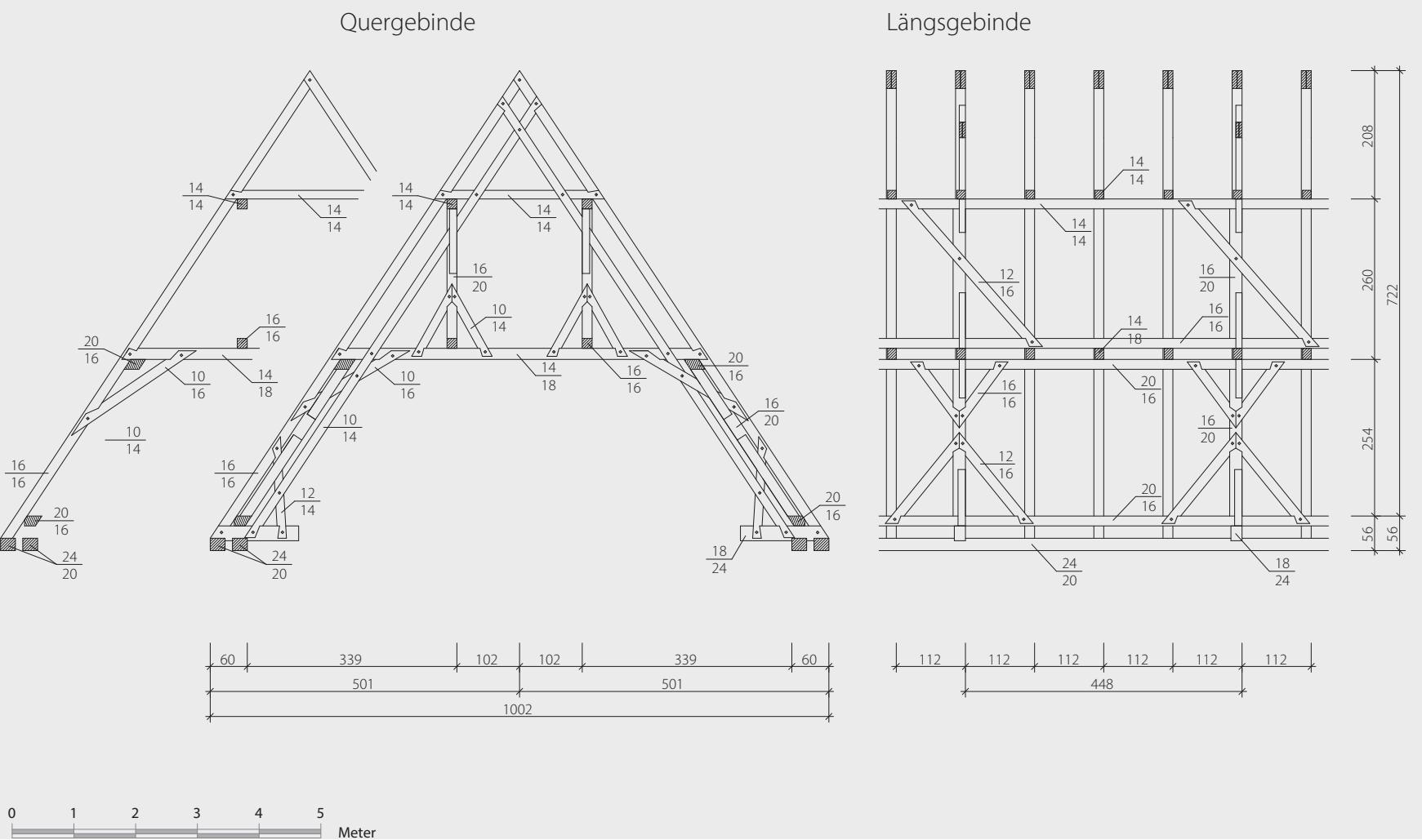
### Bearbeitung

Erwin Brugger  
Hermann Fuchsberger  
Michael Grabner  
Josef Schnitzhofer  
Elisabeth Wahl

### Literatur

Dehio-Handbuch Die Kunstdenkmäler Österreichs. Niederösterreich südlich der Donau Teil 2 M bis Z. Topographisches Denkmälerventuar, Hg. Bundesdenkmalamt, Wien 2003

Bestandsaufnahme  
Juli 2007

**Baubeschreibung***Dachkonstruktion Langhaus*

lichte Weite: 8,82 Meter

Dachneigung: 56,5°

Gespärreabstand: 1,12 Meter

Holzart: Fichte

Bearbeitung: gebeilt

Dachdeckung: Faserzementplatten

4 Holzproben aus dem Langhaus mit Fälldaten um das Jahr 1496.

16 Gespärre, davon 5 Bindergespärre (a) von Westen nach Osten:  
 b – a – b – b – b – a – b – b – a – b – b – b – a – b – b – a

**Kehlbalkendach** mit liegendem und stehendem Stuhl.

Das Langhausgewölbe ragt bis etwa 1 Meter unter dem ersten Kehlbalken in den Dachraum hinein. Sattelbalken überkämmen die doppelten Mauerschwellen; Sparren eingezapft, Fußpunkt in den Bindergespärren mit Sparrenknecht ausgesteift. Liegende Stühle auf Schwellen, sparrenparallele Streben am Sattelbalken und an den Sparren verblattet. Je ein Kopfband zwischen Sparren und Kehlbalken verblattet. Die liegenden Stühle im Längsverband mit verblatteten symmetrischen Kopf- und Fußbändern verstrebten. Doppelt stehender Stuhl auf dem ersten Kehlbalken, auf Schwellen, mit Fußbändern quer- und mit je einem Steigband längsverstrebten.

Abbundzeichen: gestemmt.  
Abbundseite: Osten

1 Langhausdachwerk über der 1. Kehlbalkenlage mit Blick Richtung Osten.

2 Langhausdachwerk,  
Detailaufnahme der liegenden Stuhlkonstruktion mit Blick Richtung Nordosten.**Systematik der Abbundzeichen**

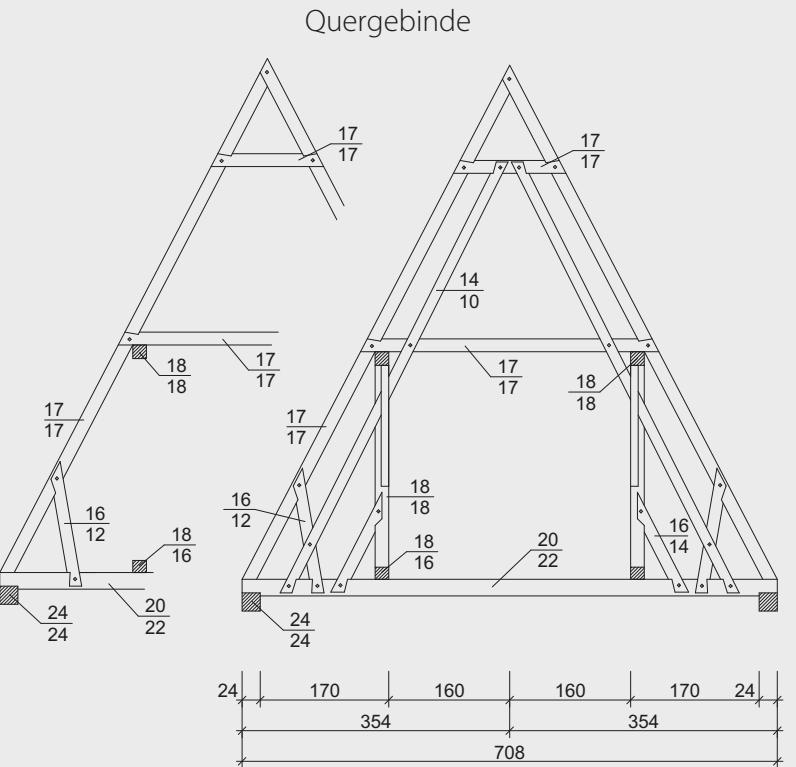
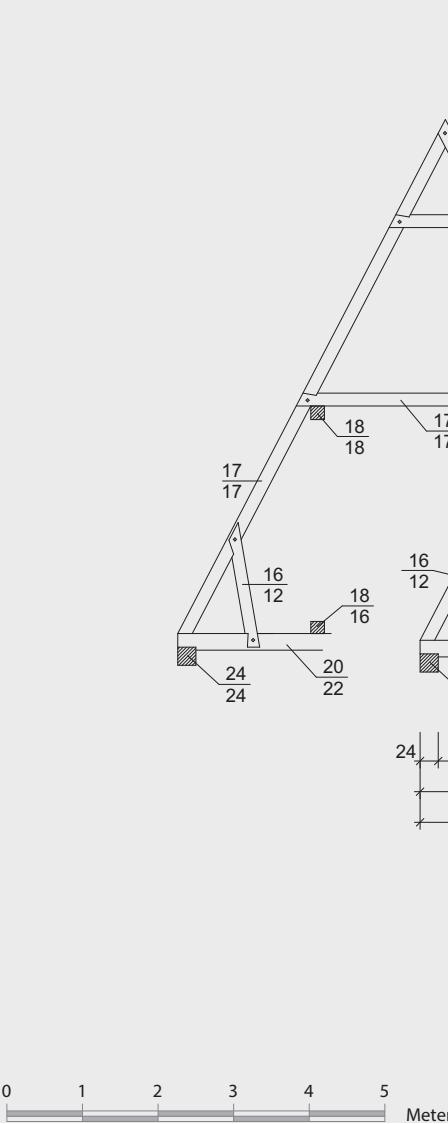
Langhaus	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
----------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Westen



3 Langhausdachwerk, Detailaufnahme Stuhlwand über der 1 Kehlbalkenlage.





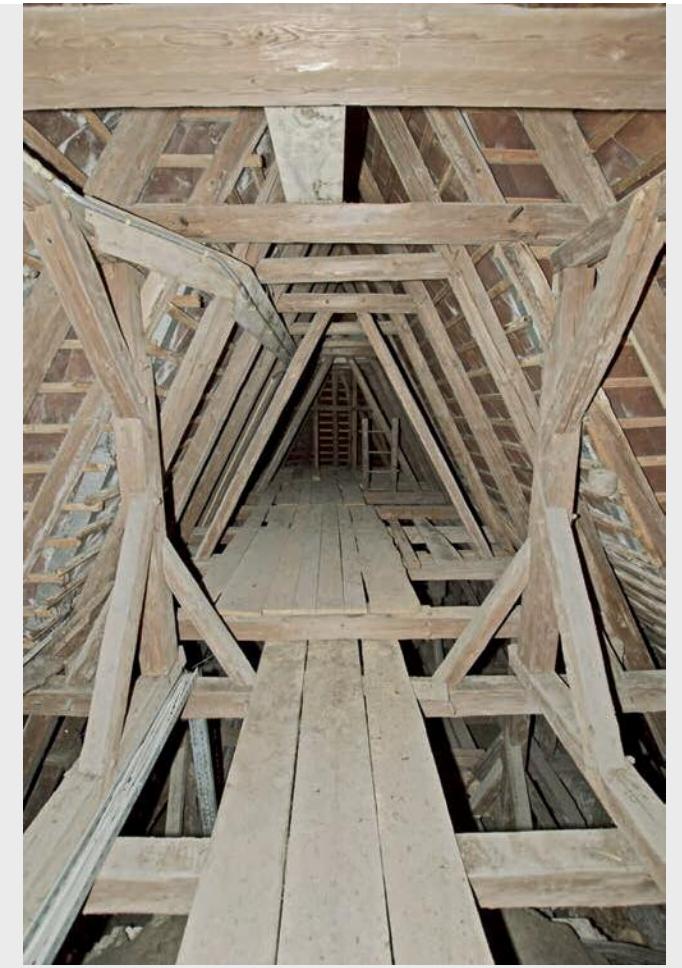
**Baubeschreibung**  
Dachkonstruktion Chor  
lichte Weite: 6,60 Meter  
Dachneigung: 62°  
Gespärreabstand: 103 cm  
Holzart: Fichte  
Bearbeitung: gebeilt  
Dachdeckung: Faserzementplatten

6 Holzproben aus dem Langhaus mit Fälldaten um das Jahr 1492.

8 Gespärre, davon 2 Bindergespärre (a) von Westen nach Osten:  
b – a – b – b – a – b – b – a

**Kehlbalkendach** mit doppelt stehendem Stuhl, sparrenparallelen Streben und Stuhlsäulenstreben.  
Zerrbalken überkämmen die einfachen Mauerschwellen, Sparren eingezapft, Fußpunkt in allen Gespärren mit Sparrenknecht ausgesteift. Sparrenparallele Streben zwischen Zerr- und Hahnenbalken verblattet. Doppelt stehender Stuhl, Säulen auf Schwellen, mit je einem angeblatteten Fußband nach außen verstrebtt, im Längsverband mit symmetrischen Fußbändern und je einem Kopfband.

Abbildungseite: Osten



4 Langhausdachwerk über der 1. Kehlbalkenlage mit Blick Richtung Osten.



5 Chordachwerk mit Blick Richtung Osten.



6 Chordachwerk mit Blick Richtung Westen.